Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen im Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 391

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 7. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 6. Juni. Regierungsrath Pinder zu Kassel ist zum Ober-Regierungs-Rath, der Oberlehrer am Real-Progymnasium zu Biedenkopf, Professor Esau zum Direktor desselben ernannt worden.

Deutschland.

— Der Kaiser wird seine Nordlandsreise in der zweiten Juliwoche antreten. Bestimmungen über den Tag der Abreise und das neue Reiseprogramm sind noch vorbehalten. Der Kaiser wird, wie gemeldet wird, vor der Abreise von Kiel die Arbeiten des Nordostsee-Kanals in Augenschein nehmen. Die dem Unternehmen bestimmte Bauzeit wird genau innegehalten und der Kanal in zwei Jahren seiner Bestimmung übergeben werden können.

Aus Hannover, 6. Juni. Im 8. hannoverschen Wahlkreise, Stadt Hannover, kandidirt für die Freisinnige Volkspartei Eugen Richter. Zu Gunsten dieser Kandidatur wird vom freisinnigen Wahlverein ein Flugblatt verbreitet, in dem es heißt: „Es gilt jetzt den gegnerischen Parteien, auch den bescheidensten Einfluß der Volksvertretung in militärischen Fragen zu unterdrücken, zu brechen, weil eine kleine aber rücksichtslose Gruppe in einflußreicher Stellung in maßlosem Größenbewußtsein beabsichtigt, Deutschland zur größten Landmacht und zu einer der ersten Seemächte zu gleicher Zeit zu entwickeln, ohne zu begreifen, daß dadurch die beste Volkskraft schon aufgezehrt ist in der Stunde, in der es darauf ankommt, daß sie sich bewähre. Deutschland soll in ein großes Heerlager verwandelt werden, und der deutsche Staatsbürger soll seinen höchsten Stolz darin finden, des Königs Rock zu tragen und auch alle bürgerlichen Verhältnisse mit dem militärischen Maßstab zu messen. Mit anderen Worten, es wird versucht, mit Ausnutzung der so oft schon mißbrauchten Begeisterung des Deutschen für seines Vaterlandes Macht und Größe, die Reaktion auf allen Gebieten des Staates und der Gesellschaft mit fliegenden Fahnen hereinbrechen zu lassen."

Blankenburg a. H., 5. Juni. Wie weit der Fanatismus einzelner Konservativen geht, zeigt wieder folgender Vorfall: Hier fand vorgestern eine von Freisinnigen und Nationalliberalen einberufene Wählerversammlung der vereinigten liberalen Parteien statt, in welcher der gemeinsame Reichstagskandidat Professor W. Blasius sein Programm entwickelte. Auch die Konservativen waren eingeladen. Der Vorsitzende des hiesigen konservativen Vereins, der preußische Landtagsabgeordnete Rittmeister a. D. Wüsten, wandte sich gegen Blasius, führte u. a. aus, nie und nimmer könnte ein Deutschkonservativer auf die dreijährige Dienstzeit verzichten, ebenso wäre es einem Konservativen unmöglich, der öffentlichen militärischen Gerichtsbarkeit das Wort zu reden. Während nun bei einer kürzlich in Braunschweig abgehaltenen Versammlung der Führer der braunschweigischen Konservativen Freiherr August v. Minnigerode erklärt hatte, im Falle der (mit Sicherheit vorauszusehenden) Stichwahl zwischen den Sozialdemokraten und Prof. Blasius würden die Konservativen für Blasius stimmen, sagte Rittmeister Wüsten am Schluß seiner Rede wörtlich: „Wir wählen unter keinen Umständen einen Freisinnigen, und wenn es zur Stichwahl mit dem Sozialdemokraten kommt, nun, dann wird sich das Weitere finden — aber einen Freisinnigen wähle ich nicht". Wie diese Worte bei allen, auch den gemäßigten Liberalen, beurtheilt werden, läßt sich denken; die Sozialdemokraten natürlich werden jubeln über den Beistand, den sie so unerwartet von solcher Seite erhalten. Der allgemeinen Entrüstung wurde denn auch später noch in der gemeinsamen Vertrauensmänner-Versammlung der Nationalliberalen und Freisinnigen Ausdruck gegeben. Es ist indeß zu hoffen, daß die Mehrheit der braunschweigischen Konservativen der Losung des Herrn Rittmeisters nicht folgen, sondern wie 1887 dem liberalen Kandidaten zum Siege gegenüber den Sozialdemokraten verhelfen wird.

Aus dem Gerichtssaal.

* **London,** 5. Juni. Vor dem Gerichtshof zu Bowingstreet in London hat kürzlich die Verhandlung wegen Auslieferung des vermuthlichen Urhebers des Juwelendiebstahls beim Grafen von Flandern, James White alias Merrick, an die belgischen Behörden begonnen. Die letzteren entsandten den ersten Staatsanwalt am Brüsseler Gerichtshof, Willemaers, nach London, um das Auslieferungs-Begehren zu unterstützen. Am ersten Verhandlungstage machte nun der Staatsanwalt Willemaers folgende Enthüllungen über die Theilnahme Whites am Diebstahle. White, welcher als gräflicher Diener verkleidet, den Diebstahl ausführte, schiffte sich am 2. Februar früh Morgens auf dem belgischen Postdampfer „Prinzeß Henriette" ein, nahm aber, in Dover angekommen, nicht den kürzesten Weg über Chatam nach London, sondern machte einen weiten Umweg. White trug eine größere Handtasche bei sich, deren Inhalt er im Zollamte Dover als Wäsche angab. Die Zollbeamten, die die aus Ostende kommenden Reisenden nicht gründlich untersuchen, ließen White die Handtasche gar nicht aufmachen. Sowohl das Personal des belgischen Postdampfers, wie die Zollbeamten von Dover, erkennen White als den Mann mit der Handtasche und dem glattrasirten Lakaiengesicht. Am 6. Februar erhielt nun die Gräfin von Flandern einen aus London datirten, aber mit Druckschrift geschriebenen anonymen Brief, worin ihr gegen ein Lösegeld von 100 000 Fr. in Gold die Rückgabe der gestohlenen Juwelen versprochen wurde. Eine Kammerzofe der Gräfin sollte am 15. Februar die erwähnte Summe nach Dover bringen und als Erkennungszeichen ein weißes Sacktuch bei der Landung kräftig schwingen. Am 11. Februar erhielt die Gräfin ein zweites Schreiben, worin der Absender meinte, eine Summe von 100 000 Fr. in Gold sei für eine Frau zu schwer zum Tragen, weshalb er in eine ratenweise Zahlung von je 25 000 Fr. in Gold willige. Die Gräfin übergab beide Briefe der Polizei, welche für den 15. Februar vier Geheimpolizisten nach Dover entsendete, um den geheimnißvollen Absender der erwähnten Briefe zu erwarten. Die Gräfin von Flandern schickte, damit der Plan vollständig gelinge, zwei Kammerzofen nach Dover, welche bei der Landung das verabredete Zeichen gaben. Sie wurden thatsächlich von einem Manne erwartet und in einiger Entfernung bis in die Nähe eines Hotels, wo die Zofen abstiegen, gefolgt. Aber der Unbekannte, der offenbar auf seiner Hut war, sprach die Zofen nicht an, weil er wahrscheinlich die Geheimpolizisten am Landungsplatze bemerkt hatte. Die Geheimpolizisten, sowie die Zofen erkannten nun in James White den Mann, der am 15. Februar die Ankunft des Ostender Dampfers in Dover erwartete und den beiden Frauen bis zum Hotel nachfolgte. White leugnet aber und will den ganzen Monat Februar in Monaco gewesen sein. Bisher hat er aber den Beweis hierfür nicht erbracht, und wenn er sein Alibi nicht nachweist, so wird es sich nur noch darum handeln, ob White Engländer oder Amerikaner ist. Die belgische Polizei behauptet das Letztere und bezeichnet White als einen gewissen John Merrick aus Newyork. Was den in der sächsischen Ortschaft Oelsnitz verhafteten Belgier Rueller anbelangt, so hat derselbe allerdings ein umfassendes Geständniß abgelegt. Dasselbe hat sich aber von Anfang bis zu Ende als vollständig erfunden herausgestellt. Rueller, welcher sich seit Jahresfrist in Deutschland herumtreibt, war zur kritischen Zeit gar nicht in Belgien und stellte sich seine Aussagen über den Brüsseler Juwelendiebstahl aus den Zeitungen zusammen. Rueller, welcher in Deutschland verschiedene Gaunereien verübte, scheint ein Interesse daran zu haben, nach Belgien ausgeliefert zu werden, und dies hat ihn offenbar veranlaßt, sich als Mitschuldigen am Diebstahl im flandrischen Palaste zu bekennen. Da dies jetzt vollständig erwiesen ist, wurde das weitere Verfahren gegen Rueller wegen der Theilnahme am Juwelendiebstahle eingestellt.

Vermischtes.

† **Ein Graf als Mörder.** Eine Aufsehen erregende Mordthat wurde in Warschau verübt. Graf Zehokowsky, einer der reichsten Großgrundbesitzer in Russisch-Polen, verliebte sich in die 16 jährige Tochter des Ehepaars Waditzki, das jedoch aus unbekannten Gründen in die Verheirathung des Grafen mit dem jungen Mädchen nicht einwilligen wollte. Das Liebespaar verabredete infolge dessen einen Fluchtplan, der am 29. Mai ausgeführt werden sollte. Graf Zehokowsky wollte seine Geliebte nach Paris entführen und von da aus die Unterhandlungen mit den Eltern des Mädchens weiterführen. Die Eltern erfuhren aber von dem Plane und überraschten das Paar in dem Augenblick, als es den Weg zur Eisenbahn antrat. Graf Zehokowsky, wüthend über die Vereitelung seines Planes, zog einen Revolver aus der Tasche und feuerte sechs Schüsse auf das Ehepaar Waditzki ab. Der alte Waditzki wurde auf der Stelle getödtet. Frau Waditzki erhielt zwei Schüsse in den Unterleib und ihr Zustand ist sehr bedenklich. Ueberdies wurde eine dritte Person durch einen Schuß in den Schenkel verwundet. Der Mörder wurde verhaftet. Bei dem Umstande, daß Graf Zehokowsky zu den angesehensten Mitgliedern der Warschauer Aristokratie gehört, erregt der Vorfall großes Aufsehen.

† **Ueber Schopenhauers** hervorstechenden Charakterzug, die liebe Eitelkeit, erzählt Cuno Fischer in seiner soeben erschienenen „Geschichte der neuen Philosophie" folgende ergötzliche Anekdote: Schopenhauers herrschender Charakterzug, der schon in seiner Jugend hervortrat und auch in den Briefen seiner Mutter viel beklagt wird, war ein ungeheuerliches Selbstgefühl, das in allen Gestalten, als Hochmuth, Stolz, Anmaßung, Eitelkeit zu Tage trat. Selbst auf gewisse Aeußerlichkeiten, die er für Kennzeichen des Genies hielt, war er höchlich eingebildet, u. A. auch auf seinen großen Schädel. Man gestatte uns, hierüber eine noch unbekannte spaßhafte Anekdote beizubringen, deren Wahrheit wir verbürgen können, da wir sie aus dem Munde des Mannes selbst haben, der die Geschichte mit ihm erlebte und dessen Charakter über jeden Verdacht einer Erfindung erhaben war. Schopenhauer, da er keine Häuslichkeit hatte, nahm sein Abendessen auswärts ein, u. A. auch im „Bürgerverein". Einmal nahm er da aus Versehen einen fremden Hut mit, der dem Geheimrath K., preußischen Zolldirektor in Frankfurt gehörte. K., der in dem zurückgebliebenen Hute Schopenhauers Karte fand, schickte ihn Tags darauf durch sein Dienstmädchen zurück. Ueber die Entdeckung nun, daß ein Anderer, ein Nichtphilosoph, einen ebenso starken Schädel habe wie er, gerieth der große Mann in solchen Grimm, daß er seinen eigenen Hut auf die Erde warf und mit Füßen darauf herumtrampelte.

Lokales.

Posen, 7. Juni.

p. **Aufruf.** Nach dem städtischen Krankenhause mußte gestern früh eine Frau mittelst des Krankenwagens gebracht werden, die bewußtlos in der Langenstraße lag. Die Frau hat indessen das Bewußtsein nicht wieder erlangt, sie ist vielmehr gegen Abend, ohne einen Laut von sich gegeben zu haben, verstorben. Da die Personalien bis jetzt nicht festgestellt werden konnten, so ersucht die Behörde alle diejenigen, welche über die Leiche Auskunft geben können, sich zu melden.

p. **Schulausflug.** Gestern Nachmittag unternahmen die unteren Klassen der Valentin-Glaubitzschen höheren Töchterschule unter Führung der Lehrer und Lehrerinnen in 16 Droschken einen Ausflug nach Urbanowo. Bei dem schönen Sommerwetter erfolgte die Rückkehr erst Abends spät.

* **Ein Schornsteinbrand** war gestern Abend 11 Uhr im Hause Wallischei 3. Derselbe erlosch bald von selbst, und kam die inzwischen alarmirte Feuerwehr nicht erst in Thätigkeit.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler und über Nacht ein obdachloses kleines Kind, sowie ein Frauenzimmer, das sinnlos betrunken in der Töpfergasse lag. — Gestohlen wurde aus einer unverschlossenen Wohnung in der Kirchstraße in Jersitz eine Summe von ca. 10 M. — Konfiszirt wurde eine Fuhre Kleinholz, welche ohne die erforderliche Bescheinigung nach der Stadt gebracht wurde. — Ein Fuhrunfall ereignete sich gestern in der Ritterstraße. Eine dort haltende Droschke wurde nämlich von einem Rollwagen derartig angefahren, daß das eine Hinterrad zerbrach. — Gefunden sind im Polizeidirektionsgebäude ein Fischernetz, im Eichwald zwei Handkörbchen mit Inhalt, vor Hotel de Rome eine goldene Damenuhr mit silberner Kette und (wo, unbekannt) ein Kinderschuh. — Zugelaufen ist Breitestraße 26 ein Hund.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 6. Juni wurden gemeldet:

Eheschließungen.

Schiffseigner Karl Teschner mit Martha Altmann.

Geburten.

Ein Sohn: Korbmacher Johann Kołaczkiewicz. Kaufmann Josef Voß. Vizefeldwebel Mathias Becker.

Eine Tochter: Barbier Bernhard Rogasner.

Sterbefälle.

Schlossergeselle Paul Müller 19 J. Julianna Sobkowiak 3 W. Stanislaus Żubinski 5 W. Stanislaus Ganzke 4 J. Wladislaus Siwczak 2 T. Andreas Zgoła 3 J. Bahnwärter Friedrich Peters 56 J. Dienstmädchen Julie Herbowska 33 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 7. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Cohn, Wrede, Püschel, Hartenheim, Kampe u. Rosenthal a. Berlin, Friedrich u. Wuttke a. Breslau, Herrmann a. Chemnitz, Fromm a. Gnesen, Kaufmann a. Hannover, Starke a. Leipzig, Seligmann a. München, Mannesmann a. Remscheidt, Kronheim a. Samotschin u. Janowitz a. Wien, Fabrikbes. Bohte a. Rawitsch, Frau Landschaftsr. von Heimendahl nebst Tochter u. Lieut. von Heimendahl a. Steenkendorf i. Westpr., Oberstabsarzt Petsch a. Gumbinnen, Rittergutsbes. Frl. Luther a. Marienrode.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittergutsbesitzer Hauptm. v. Schweinichen a. Hilarhof, Gesandtin Maritta de Hengelmüller v. Hengerovar u. Bedien. a. Biscupice, Frau Rent. v. Węsierska a. Taue, kgl. Landrath v. Engelbrecht a. Jarotschin, Landwirth Bardt a. Berlin, Fabrikant Vögeding a. Breslau, Frau Kaplan u. Familie a. Breslau, die Kaufleute Leichtentritt u. Markmann a. Berlin, Blume a. Leipzig, Kriegel a. Hamburg, Rost a. Chemnitz, Basedow a. Straßburg i. E., Kunz a. Breslau u. Seibt a. Hannover.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Newe a. Halberstadt, Landsberger a. Hussinetz, Lauffer, Baumann u. Pötzsch a. Berlin, Krause a. Breslau, Vers.-Insp. Zenner a. Berlin, Bau-Inspektor Flender a. Gnesen.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Kaphan a. Berlin, Neumark u. Familie a. Krotoschin, Goldschmidt a. London, Kaphan a. Tremessen, Lichtenberg a. Gleiwitz, Kirschner a. Breslau, Türk u. Frau a. Breslau, Frl. Auerbach a. Tremessen, Direktor Goldschmidt a. Hamburg, Landwirth Lombard a. Krotoschin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Kaufm. Reitzenbaum a. Berlin, Frau Kaufm. John u. Schwester a. Breslau, Ingenieur Bion a. Breslau, Rittergutsbes. Szymanski u. Familie a. Löbau, Portier Withenius a. Oploden, Rentier Krüger a. Schellendorf, die Gutsbesitzer v. Grabowski a. Skonitz, Miąkowski a. Lamke, Brennereibes. Mankowski a. Waldow.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Au a. Dresden, Abraham a. Stettin, Heinrich a. Zeulenroda, Siwartz a. Konin, Ledermann a. Berlin, Reiner a. Wien u. Schreyer a. Breslau.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Gündel u. Jacobsohn a. Berlin, Lewy a. Breslau, Kantorowicz u. Frau a. Samter, Lehrer Brock a. Pr. Friedland.

Wollmärkte.

-n- **Liegnitz,** 7. Juni. [Orig.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Am heutigen Wollmarkt betrug die Zufuhr 1700 Zentner. Die Stimmung war ruhig; feinere Wollen erzielten fast Vorjahrspreise, mittlere und geringere stellten sich 3 bis 4 Mark niedriger als im Vorjahr. Die Wäsche war nicht durchweg gut. Käufer waren in genügend Anzahl vertreten, meist Fabrikanten.

-n- **Stralsund,** 7. Juni. [Orig.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Die Zufuhr zum heutigen Wollmarkt betrug 4300 Zentner. Im Allgemeinen herrschte eine flaue Stimmung. Der Preisabschlag beträgt circa 10 Mark gegen das Vorjahr. Die Wäsche fiel durchweg befriedigend aus. Käufer waren zahlreich erschienen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 7. Juni.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,75 M., Weizen 7,50 M., Gerste 6,25–6,50 M., Hafer 7–7,15 M., Stroh, 18 Wagenladungen verschiedener Größe, das Schock 21 bis 22,50 M., 1 Bund Stroh 40—45—50 Pf. Der Ztr. Heu 2,70—2,80 M., 1 Bund Heu 30—35 Pf. Mit Grünfutter standen 3 Wagenladungen zum Verkauf. 1 Bund Luzerne 15—20 Pf., 1 Bund Klee 15—20 Pf. In Kartoffeln reichliche Zufuhr, der Ztr. angeboten mit 1,90 M., auch mit 2 M., abgegeben mit 1,75—1,90 M. — Ein Zentner Wrucken 1,20 Mark. — Viehmarkt. Das heutige Angebot in Fettschweinen belief sich auf 108 Stück. Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 38—42 M., ausgesuchte über Notiz. Kälber 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 26—28 Pf., prima 30 Pf. Hammel zwei kleine Posten, das Pfd. lebend Gewicht 16—18 Pf. Rinder 5 Stück leichte, alte Kühe, der Ztr. lebend Gewicht 17—18 M. — Alter

Markt. Das Pfd. Naturbutter 0,90 bis 1,10 M., Grasbutter (Prima) 1,20 M. Der Liter Milch 12 Pf., der Liter Buttermilch 8 bis 10 Pf. Die Mandel Eier 55—60 Pf. Geflügel von hiesigen und russischen Händlern reichlich, namentlich junge Hühner. Ein Paar junge Hühner von 0,90—1,50 M., 1 Paar alte Hühner 2,75—3,75—4 M., 1 junge Gans von 1,50—2,75—3,00 M., 1 alte leichte Gans 3,50—3,75 M., 1 Paar junge Enten bis 2,75 M., 1 Paar junge Tauben 65—80 Pf. 1 Pfd. Glaskirschen 40 Pf., 1 Pfd. Stachelbeeren 10—15 Pf., 1 Pfd. Feldschoten 35 Pf. 3 Köpfe Salat 5 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 15—25 Pf., 1 Pfd. Spargel 40—70 Pf. 1 Bund Oberrüben (4 Stück) 8—10 Pf. 2—3 kleine Bunde Schnittlauch 5 Pf., 1 großes Bund 5 Pf., 1 Bund Möhren 5 Pf., 1 Bund weißen oder schwarzen Rettig 5 Pf. 1 Bund grüne Zwiebeln 5 Pf., 1 Bund Knoblauch 5 Pf. 1—2 Bund Radieschen 5 Pf. Morcheln selten, das Pfd. 60—65 Pf. 1 Bund Petersilie 5—8 Pf. 1 Wurzel Kohlrabi 5 Pf. Die Metze Kartoffeln, 3½ Pfd., 8 Pf. Spinat, Sauerampfer eine größere Portion 5 Pf. 1 Schock Krautpflanzen 10—12 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade, Kammstück 65—75 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Kalbskopf 40—60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfund roher Speck 65—70 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75—80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 65—75 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3 bis 3,65 M. 1 Pfd. Aale 0,90—1,10 M., 1 Pfd. Schleie 60—70 Pf., große lebende Bleie, das Pfd. 45—50 Pf., kleine 35—40 Pf., 1 Pfd. Barsche 35 bis 45 Pf., 1 Pfd. verschiedene Weißfische 25—30 Pf., 1 Pfund Karauschen 50—55 Pf. Die Mandel Krebse 50—65—70 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin,** 7. Juni. [Städtischer Zentral-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 261 Rinder. Davon wurden circa 100 Stück geringere Waare zu knapp letzten Marktpreisen umgesetzt. Zum Verkauf standen 4984 Schweine. Das Geschäft war schleppend und wurde ziemlich ausverkauft. Die Preise notirten für I. 54 M., für II. 51 bis 52 M., für III. 47—50 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Zum Verkauf standen 1739 Kälber. Es war viel gute Waare vorhanden. Das Geschäft war gedrückt. Die Preise notirten für I. 53 bis 58 Pf., auch darüber, für II. 46—52 Pf., für III. 40—45 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. Zum Verkauf standen 866 Hammel. Circa die Hälfte wurde verkauft. Sonnabendpreise wurden schwer erzielt.

Berlin, 6. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage Fleisch: Bei reichlicher Zufuhr ruhiges Geschäft. Preise für Rind- und Hammelfleisch nachgebend. Dänisches Rindfleisch heute nicht am Markt. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft matt. Preise wenig verändert. Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft sehr lebhaft. Preise hoch. Butter und Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Reichliche Zufuhren. Kartoffeln, Zwiebeln, Spinat, Salat, Mohrrüben, Schoten billiger, Spargel gefragt. Kirschen fest, Zitronen sehr fest. Geschäft flott.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—57, IIa 42—48 IIIa 36—40 IVa 30—35, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 44—50 IIa 34—42 Schweinefleisch 48—55 M. Bakonier —,— M., Russisches —,— M., Serbisches —,— M., Dänen 43—46 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch Schinken ger. m. Knochen 80—90 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste — M. per 50 Kilo.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—104 M IIa do 90—95 M., geringere Hofbutter 80—88 M., Landbutter 75—84 M., Galiz. — Mark.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,60 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2,25 Mark, Zwiebeln russ. per 50 Kilogramm 4—6 Mark Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 9—10 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,80—3,50 M., Champignon p. ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 2,00—3,00 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 1,00—2,50 Mark, Blumenkohl p. Stück 0,20—0,45 M., Sellerie, p. Schock 20 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 5,00—8,00 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 bis 1 M., junge Rettige per Schock 1,50—2 M., Salat per Schock 0,75 M., Morcheln p. ½ Kilo. 0,50 M., Spargel p. ½ Kilo groß 0,77—0,83 M., mittel 0,40—0,69 M., klein 0,15—0,36 M.

Obst. Aepfel, Maschansker p. 30 Kg. — M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 14—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 6. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 144—150 M., feinster über Notiz. — Roggen 125—134 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—129 Mark Brau- 130—135 M. — Erbsen, Futter- 130—136 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 140—148 M. — Spiritus 70er 36,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 6. Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer		15 —	14 80	14 50	14 —	13	12 50
Weizen, gelber	pro	14 90	14 70	14 40	13 90	12 90	12 40
Roggen	100	13 80	13 50	13 30	13 —	12 80	12 50
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	12 —
Hafer	Kilo	15 50	15 30	14 90	14 70	14 20	13 70
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 6. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine p. Juni 140,00 Gd. Juni-Juli 140,00 Gd. Sept.-Okt. 150,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juni 156,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 50,00 Br. Sept.-Okt. 51,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 50er 56,30 Gd. Juni 70er 36,30 Gd. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Stettin, 6. Juni. Wetter: Schön. Temperatur + 17° R., Barom. 769 Mm. Wind: NNO.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 150—155 M., per Juni und per Juni-Juli 155,5 M. Gd., per Sept.-Oktbr 160 M. Br., 159,5 M. Gd. — Roggen niedriger, per 1000 Kilogramm loko 135—138 M., per Juni und per Juni-Juli 140—139 bis 139,5 M. bez., per Juli-August 142 M. bez., per Septbr.-Oktbr. 145,5—145—146 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 148—155 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36,7 M. bez., per Juni und per Juni-Juli 70er 35,6 M. nom., p. August-Septbr. 70er 36,6 M. nom. — Angemeldet: 2000 Ztr. Weizen, 2000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 155,5 M., Roggen 139,5 M., Spiritus 70er 35,6 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.
A. Mit Verbrauchssteuer.

	5. Juni.	6. Juni.
Fein Brodraffinade	30,50—31,00 M.	30,50—31,00 M.
fein Brodraffinade	30,25 M.	30,25 M.
Gem. Raffinade	29,75—30,00 M.	29,75—30,25 M.
Gem. Melis I.	29,75 M.	29,75 M.
Krystallzucker I.	30,25 M.	30,25 M.
Würfelzucker II.	31,75 M.	31,75 M.

Tendenz am 6. Juni, Vormittags 11 Uhr: Fest.
B. Ohne Verbrauchssteuer.

	5. Juni.	6. Juni.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	19,20—19,35 M.	—
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	18,60 M.	18,75 M.
Nachprd. Rend. 75 Proz.	14,90—15,90 M.	15,00—16,00 M.

Tendenz am 6. Juni, Vormittags 11 Uhr: Fest.

** **Hamburg,** 5. Juni. [Kartoffelfabrikate.] Abgeschwächt. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 18¾—19¼ Mark. Lieferung 19—19½ Mark. — Kartoffelmehl. Primawaare 18¾ bis 19¼ M., Lieferung 18¾ bis 19¼ Mark, Superiorstärke 19—19½ Mark, Superiormehl 19½—20½ Mk., Dextrin, weiß und gelb prompt 26—27 Mark. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 23 bis 24 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 23½—24½ M. per 100 Kilogr.

** **Leipzig,** 6 Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,72½ Mark., per Juli 3,72½ M., per August 3,77½ M., per September 3,80 M., p. Oktober 3,82½ M., per November 3,85 M., per Dezember 3,85 M., p. Januar 3,87½ M., p. Februar 3,87½ M., p. März 3,87½ M., p. April 3,87½ M., p. Mai —,— M. Umsatz 55 000 Ztr.

Buenos-Ayres, 5. Juni. Goldagio 223,00.
Rio de Janeiro, 5. Juni. Wechsel auf London 10⅜.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 5. bis 6. Juni, Mittags 12 Uhr.

Johann Sikorski XII. 1546, leer, Brahnau-Fuchsschwanz. Hermann Lange XIII. 3603, Mehl, Kulm-Berlin. August Günther IV. 709, leer, Brandenburg-Bromberg. Josef Gradowski XIII. 3275, Eisenbahnschienen, Danzig-Kruschwitz. Johann Nuszkowski VIII. 1020, leer, Thorn-Fuchsschwanz. Martin Kaminski V. 469, leer, Schwetz-Fuchsschwanz. Albert Neumann I. 21 808, leer, Czarnikau-Bromberg. Wilhelm Markowski IV. 589, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Gustav Deitz II. 1678, Güter, Stettin-Bromberg. Franz Schwartz XIV. 54, Roggen, Przewoz-Danzig.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 67, Jul. Schultz-Bromberg für J. Rütgers-Berlin mit 24 Schleusungen, Tour Nr. 68 und 69, L. Rodemann-Bromberg für J. Rütger-Berlin mit 24½ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:
Tour Nr. 70, Machatschek-Bromberg für C. Müller-Bralitz.

Telegraphische Nachrichten.

*) **Fünfkirchen,** 7. Juni. In den Kohlenbergwerken der Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft ist ein partieller Streik ausgebrochen; 800 Bergarbeiter waren gestern nicht eingefahren. Umfassende Vorkehrungen zur Verhinderung von Ruhestörungen sind getroffen.

*) **Czernowitz,** 7. Juni. In Folge neuerlichen Regens steigen die Flüsse beständig, so daß die Unterstadt sehr gefährdet ist. Die Ueberschwemmung hat hier bereits ein Menschenopfer gefordert.

Newyork, 7. Juni. Der Schauspieler Edwin Booth ist gestern gestorben.

*) Für einen Theil der Auflage wiederholt.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Graf Paul von Hoensbroechs berühmter Aufsatz „Mein Austritt aus dem Jesuitenorden“, der zuerst in dem Maiheft der „Preußischen Jahrbücher“, veröffentlicht wurde, ist nunmehr im Verlage von Hermann Walther, Berlin W., Kleiststraße 16, zum Preise von 80 Pf. erschienen. Gleichzeitig erschien vom Grafen Paul von Hoensbroech in Nr. 19 des „Deutschen Wochenblattes“, das in demselben Verlage herauskommt, ein Aufsatz, „Patriotismus“ betitelt, der von allen Vaterlandsfreunden gerade im jetzigen Augenblick politischer Erregung mit Freuden begrüßt werden dürfte. Auch diese Wochenblatt-Nummer ist einzeln zum Preise von 40 Pf. zu haben.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 7. Juni 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	100	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Gerste	höchster	Kilo-	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster	gramm	15	60	15	20	14	80	15	10
	niedrigster		15	40	15	—	14	60		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		4 50	4 —	4 25	Schweinefleisch		1 30	1 20	1 25
Krumm-		— —	— —	— —	Kalbfleisch		1 30	1 20	1 25
Heu		7 —	6 —	6 50	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 60	1 70
Linsen		— —	— —	— —	Butter		2 20	1 80	2 —
Bohnen		— —	— —	— —	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Kartoffeln		4 —	3 40	3 70	Eier p. Schck.		2 30	2 20	2 25
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25					

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 7. Juni.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	15 M. 60 Pf.	15 M. 20 Pf.	14 M. 80 Pf.
Roggen . .	13 = 40 =	13 = 20 =	13 = — =
Gerste . .	14 = 20 =	12 = 90 =	— = — =
Hafer . .	15 = 20 =	14 = 80 =	— = — =

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 7. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 56,—, (70er) 36,30. Loko ohne Faß (50er) 56,—, (70er) 36,30.

Posen, 7. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** behauptet. Loko ohne Faß (50er) 56,—, (70er) 36,30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 7. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.6			Not.v.6
Weizen fester			**Spiritus** matt		
do. Juni-Juli	158 —	156 75	70er loko ohne Faß	38 10	38 20
do. Sept.-Okt.	162 —	160 50	70er Juni	36 80	36 60
			70er Juni-Juli	36 80	36 60
Roggen fester			70er Juli-Aug	37 30	37 10
do. Juni-Juli	148 25	147 25	70er August-Sept.	37 80	37 60
do. Sept.-Okt.	152 —	151 —	70er Sept.-Okt.	37 40	— —
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	58 10	— —
do. Juni	48 75	48 6	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	49 30	49 30	do. Juni-Juli	163 75	163 75

Kündigung in **Roggen** 1200 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 30,000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 7. Juni. **Schluß-Kurse.**

				Not. 6
Weizen	pr. Juni-Juli	. . . . .	158 —	157 —
do.	Sept.-Okt.	. . . . .	161 75	160 75
Roggen	pr. Juni-Juli	. . . . .	148 50	147 50
do.	Sept.-Okt.	. . . . .	152 —	151 —
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)			Not. 6.
do.	70er loko	. . . . .	38 10	38 20
do.	70er Juni	. . . . .	36 80	36 70
do.	70er Juni-Juli	. . . . .	36 80	36 70
do.	70er Juli-Aug.	. . . . .	37 30	37 20
do.	70er Aug.-Sept	. . . . .	37 80	37 70
do.	70er Sept.-Okt.	. . . . .	37 40	37 30
do.	50er loko	. . . . .	58 10	— —

		Not. 6			Not. 6
Dt.3% Reichs-Anl.	87 —	87 10	Poln. 5% Pfdbrf.	67 —	67 10
Konsolid. 4% Anl.	107 60	107 60	do. Liquid.-Pfdbr.	66 20	66 50
do. 3½% „	100 90	100 8	Ungar. 4% Goldr.	96 40	96 30
Pos. 4% Pfandbrf.	102 10	102 10	do. 4½% Kronen	93 20	93 20
Pos. 3½% do.	97 30	97 30	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	178 60	179 —
Pos. Rentenbriefe	103 20	103 30	Lombarden	43 70	44 60
Pos. Prov.-Oblig.	96 50	96 70	Disk.-Kommandit	187 50	188 —
Oesterr. Banknoten	166 20	166 45			
do. Silberrente	81 30	81 20	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	217 10	217 20	behauptet		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	102 —	102 20			
Ostpr.Südd.E.S.A.	76 90	77 40	Schwarzkopf	243 —	243 —
Mainz Ludwighfdt.	111 20	111 20	Dortm.St.-Pr. L. A.	54 90	54 70
Marienb.Mlaw.dto	71 10	71 —	Gelsenkirch. Kohlen	130 —	128 80
Griechisch4%Goldr.	36 10	37 50	Inowrazl. Steinsalz	40 10	39 50
Italienische Rente	92 20	93 30	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	75 20	75 20	It. Mittelm.E.St.A.	101 20	101 20
Russ4%konsAnl 1880	98 90	98 70	Schweizer Zentr.	121 60	121 40
do.zw. Orient.Anl.	68 10	68 —	Warsch. Wiener	208 —	208 10
Rum. 4% Anl. 1880	84 30	84 20	Berl. Handelsgesell.	142 60	143 60
Serbische R. 1885.	79 80	79 60	Deutsche Bank-Akt.	159 70	160 —
Türk. 1% kons. Anl.	23 10	23 10	Königs- u. Laurah.	101 —	101 10
Diskonto-Komman.	187 20	187 90	Bochumer Gußstahl	119 40	119 75
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 178 90, Diskonto-Kommandit 187 50, Russische Noten 217 50.

Stettin, 7. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.6			Not.v.6
Weizen fest			**Spiritus** fester		
do. Juni-Juli	156 50	155 50	per 70 M. Abg.	37 —	36 70
do. Sept.-Okt	161 —	159 50	„ Juni „	35 80	35 60
Roggen fester			„ Aug.-Sept. „	36 70	36 60
do. Juni-Juli	141 —	139 50	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	147 75	146 —	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl behauptet					
do. Juni	49 25	49 —			
do. Sept.-Okt.	49 75	49 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 6. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet.	769	W	2	Regen	13
Aberdeen	770	SSO	3	heiter	12
Christiansund	772	NO	4	Nebel	10
Kopenhagen	770	S	1	wolkig	13
Stockholm.	771	O	2	halb bedeckt	16
Haparanda	773	SSW	2	heiter	10
Petersburg	773	still		wolkenlos	12
Moskau	766	NO	2	bedeckt	9
Cork Queenst.	771	SW	3	wolkig	15
Cherbourg.	772	W	2	bedeckt	14
Helder	772	N	2	wolkig	13
Sylt	770	N	2	halb bedeckt	14
Hamburg	769	NO	2	heiter	13
Swinemünde	767	NNO	3	wolkig	13
Neufahrw.	766	N	1	halb bedeckt	14
Memel	767	NO	4	halb bedeckt	17
Paris	773	NNO	3	bedeckt	12
Münster	769	N	2	Dunst	10
Karlsruhe.	769	NO	2	Regen [1]	11
Wiesbaden	768	N	2	bedeckt [2]	13
München	768	W	3	Regen [3]	10
Chemnitz	767	WNW	2	wolkig	12
Berlin	766	NW	4	heiter	15
Wien	763	WNW	3	halb bedeckt	14
Breslau	764	NW	3	bedeckt	14
Ile d'Aix	770	O	3	wolkenlos	16
Nizza	761	O	1	heiter	19
Triest	762	still		halb bedeckt	21

[1]) Nachm. Gewitter. [2]) Gestern Mittag Gewitter und Regen. Abends und Nachts Regen. [3]) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung hat sich im Allgemeinen wenig verändert, eine Zone höchsten Luftdruckes erstreckt sich von der Kanalgegend nordostwärts nach Nordskandinavien, während das Minimum über Südosteuropa, begleitet von ergiebigen Niederschlägen langsam ostwärts fortschreitet. Bei schwacher vorwiegend nördlicher und nordwestlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland im Norden vorwiegend heiter, im Süden trübe und vielfach regnerisch, die Temperatur liegt im Binnenlande noch unter dem Mittelwerthe, am meisten, um 6 Grad, zu Karlsruhe. In Westdeutschland fanden vielfach Gewitter mit Regenfällen statt. Wiesbaden meldet 24 mm Regen. Das Hochdruckgebiet scheint langsam ostwärts fortzuschreiten und daher dürfte für unsere Gegenden ruhiges und heiteres Wetter demnächst wahrscheinlich sein.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.